

# ISTANBUL

Vorweg muss ich sagen, dass Istanbul für mich nie eine Option war. Erst als ich bei den Restplätzen nachgeschaut habe, nachdem ich meinen Wunschplatz nicht erhalten hatte, bin ich auf die Stadt aufmerksam geworden.

Im Nachhinein bin ich sehr froh darüber und bin mit Istanbul unfassbar glücklich. Ich wollte mein Auslandssemester wie viele andere in einer Großstadt, im Warmen und am Meer verbringen. Dass all das auf Istanbul zutraf, habe ich erst dann erkannt. Ich hatte das Potenzial dieser 15-Millionen-Einwohnerstadt nie gesehen.

Nachdem ich mich beworben hatte, dauerten die Vorbereitungen noch etwas, da die Fristen alle später sind als bei anderen Unis. Schon damals habe ich gemerkt, dass hier alles etwas lockerer und spontaner zugeht.



# STADT

Istanbul ist unglaublich: unglaublich voll, unglaublich laut, unglaublich historisch, unglaublich spannend, unglaublich vielseitig und unglaublich groß.

Neben den großen Touristenattraktionen gibt es sehr viel zu entdecken, sodass für jeden etwas dabei ist.

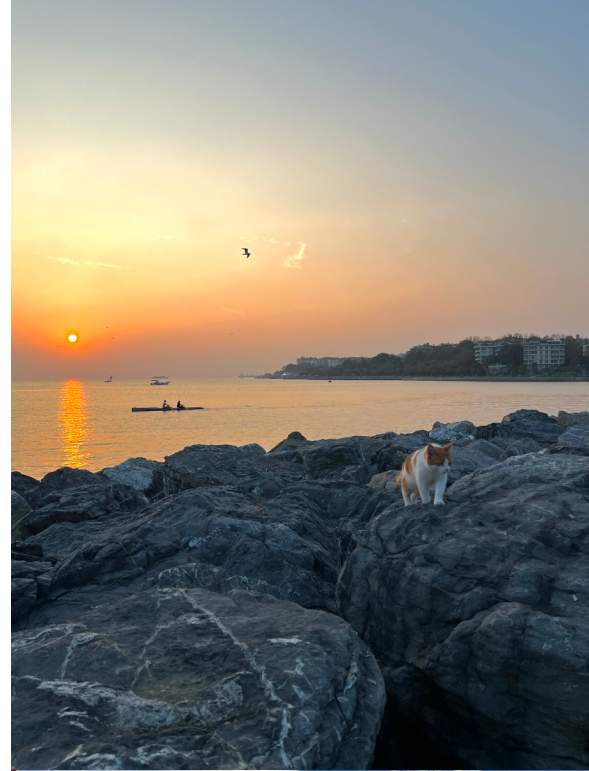
Man ist eine Stunde vom Schwarzen Meer entfernt (womit man auch mit seiner IstanbulKart leicht hinkommt).

Man kann tolles Essen entdecken. Von Instagram-Food-Spots bis zu traditionellen kleinen Restaurants, von verschiedensten Nationalküchen bis zu rein veganen Läden gibt es ein riesiges Angebot.

Die Stadt blickt auf eine sehr lange Geschichte mit vielen verschiedenen Epochen zurück, die sich in Museen, Palästen oder der alltäglichen Architektur widerspiegeln.

Wenn einem der Trubel zu viel wird, kann man Parks, Strände und Wanderwege besuchen, die mit Bus und Metro erreichbar sind.

Außerdem gibt es viele Möglichkeiten, um auszugehen und Musik-, Tanz- und Kulturevents zu besuchen.





# WOHNEN

Für die Wohnungssuche habe ich ausschließlich Facebook benutzt. Leider gibt es keine Angebote der Universität für Studentenwohnheime für Erasmus-Studierende.

Ich würde euch von Betreibern wie SpotaHome abraten und euch stattdessen auf Facebook hinweisen. Dort gibt es viele Gruppen, auch eine von der ITÜ selbst, und viele Angebote für Erasmus-Studierende. Als ich die feste Zusage der Uni hatte, habe ich entspannt mit der Suche begonnen und nach einem Monat hatte ich ein Zimmer.

Achtet dabei darauf, ob es sich um Firmen, Makler oder Privatpersonen handelt. Ich habe bei einer Istanbulerin, die gerade ihr Studium abgeschlossen hatte, für 360 Euro gewohnt. Mit mir lebten noch zwei weitere Erasmus-Studierende, die aber an einer anderen Universität waren. Dadurch war die Atmosphäre sehr entspannt und man konnte Rümyesa immer super nach Tipps oder Hilfe fragen, da sie die Stadt und die Sprache kannte.

Wundert euch nicht, wenn viele Vermieter die Miete in Euro bzw. bar haben wollen, da die Inflation gerade sehr stark ist. Ich habe meine Miete und Kautions vor Ort in Euro gezahlt. Zunächst habe ich etwa zwei Monatsmieten mitgenommen und dann haben mir Freunde, die mich besucht haben, noch Euros mitgebracht. Andere hatten beispielsweise türkische Bankkonten eröffnet, in Lira gezahlt oder über türkische Freunde überwiesen.

Je nachdem, an welchem Campus bzw. an welcher Universität man unterkommt, lohnen sich unterschiedliche Viertel. Ich habe in Şişli (Merkez) gelebt und war immer gut angebunden. Achtet am besten darauf, in der Nähe der Metro zu leben. Busse fahren zwar auch immer, können aber mal voll oder unpünktlich sein.



# KURSE

Ursprünglich gab es viele interessante Kurse, von denen einige dann vor Ort doch nicht stattfanden oder nur auf Türkisch angeboten wurden. Das war für mich aber nicht schlimm, da es genügend andere Kurse gab und man so auch auf seine Credit Points kommt.

Ich hatte einen Studio-Kurs, also einen Projektkurs, der viele Creditpoints gab, aber auch am zeitintensivsten war. Es ging vor allem um kreative Gestaltung mit besonderem Fokus auf Design Thinking. Meine Professorin war sehr aufgeschlossen und hat den Kurs auf Englisch gehalten. Die türkischen Studierenden hatten damit kein Problem und waren sehr aufgeschlossen. Es gab viele unkonventionelle, kreative Ansätze, Visual Essays, Museumsausflüge und beispielsweise Exkursionen zur Biennale, die zu meinem Glück gerade dort stattfand. Aus all diesen Eindrücken und Vorübungen musste man dann einen Workspace einer kreativen Branche konzipieren und planen.

Außerdem hatte ich einen Zeichenkurs, in dem klassische Lehre mit Bleistift behandelt wurde. Einen über die verschiedenen Stile der Innenarchitektur und einen namens „Interior Design and Ethics“. Neben dem Projektkurs waren die anderen Kurse sehr entspannt und die Uni war generell sehr gut zu bewältigen, sodass noch genügend Zeit für alles andere blieb.

Ich hatte viele Freunde, die dort Architektur studiert haben und bei denen es ähnlich war. Sie würden auch sagen, dass die ITÜ für Architekturstudenten gut geeignet ist und dass sie ihre Kurse genossen haben.





# SPRACHE

Grundsätzlich kommt man mit Englisch sehr gut durch. Ich würde jedoch jedem empfehlen, die Grundlagen zu lernen, um beispielsweise etwas bestellen oder sich bedanken zu können.

Vieles lernt man auch im Alltag. In der Uni ist ausgeschrieben, welche Kurse in Englisch sind, und diese finden dann auch auf Englisch statt. Meine Professoren konnten alle sehr gut Englisch und waren immer bereit, auf Sprachbarrieren einzugehen.

Es gibt tatsächlich viele türkische Studierende, denen die englische Sprache sehr schwerfällt. Daher waren Seminare oft zur Hälfte auf Türkisch und zur Hälfte auf Englisch, um alle zu integrieren. Ich fand es jedoch eher positiv, nicht nur mit Erasmus-Studierenden zu studieren, da sich so auch noch viele Kontakte zu türkischen Studierenden ergaben.

# VISA

Generell wird es den Erasmusstudenten recht leicht gemacht. Man muss sich um seine short term residence-Permit kümmern, da man länger als die 90 Tage dort bleibt, allerdings bekommt man da ausführende Leitfaden und Hilfe von der ITÜ.

Man soll sich dort einfach nicht stressen lassen und alles erst mit den Hilfestellungen der Uni machen. Dann ist diese Aufenthaltsgenehmigung wirklich nur eine Kleinigkeit.

# EMPFEHLUNGEN

- Ich war dieses Semester die einzige Erasmus-Studentin im Studiengang Innenarchitektur. Das war für mich gar kein Problem, da sich die Studiengänge durch die ESN-Events stark durchmischt haben und man sich auf dem Campus immer wiedergesehen hat.

ESN ist eine Gruppe türkischer Studenten, die den gesamten Zeitraum der Erasmus-Studierenden mit Events gestaltet. Es gab viele tolle Angebote: Bar-Abende, Karaoke, Städtetrips, Beer-Pong-Turniere, Eurodinner (wo jeder etwas von seiner Nationalität mitbringt) und Euro-Cup (wo man für sein Land gegen andere internationale Studenten im Fußball antreten kann oder sein Team anfeuert). Die ESN-Studenten waren auch immer tolle Ansprechpartner. Das war eine absolute Erleichterung und eine tolle Möglichkeit, während des gesamten Semesters immer wieder neue Leute zu treffen.

- Falls Freunde einen besuchen wollen, gibt es oft günstige Flüge zum asiatischen Flughafen.
- Verlasst die Hauptstadtteile wie Taksim und Beşiktaş und versucht, möglichst viel auch außerhalb der main spots zu entdecken.
- Es gibt viele günstige Inlandsflüge, Bus- und Bahntickets. Wenn ihr die Möglichkeit habt, entdeckt noch andere Orte der Türkei, z. B. Izmir.
- Es gibt viele Sportevents mit deutlich günstigeren Ticketpreisen als in Deutschland oder sogar kostenlos. Zum Beispiel Eishockey, Volleyball oder Basketball.

| NOVEMBER 2025   |               |                    |                                |                  |                                   |                            |  |
|-----------------|---------------|--------------------|--------------------------------|------------------|-----------------------------------|----------------------------|--|
| UPCOMING EVENTS |               |                    |                                |                  |                                   |                            |  |
| MON             | TUE           | WED                | THU                            | FRI              | SAT                               | SUN                        |  |
|                 |               |                    |                                |                  | 30-2<br>EPHESUS-PAMUKKALE<br>TRIP |                            |  |
| 3               | 4             | 5                  | 6                              | 7                | 8                                 | 9                          |  |
|                 |               | SATURDAY<br>DINNER |                                | VINTAGE<br>PARTY |                                   | GOLDEN<br>BALANCE<br>TOUR  |  |
| 10              | 11            | 12                 | 13-16<br>CAPPADOCIA<br>TRIP    |                  |                                   |                            |  |
|                 | QUIZ<br>NIGHT |                    |                                |                  |                                   |                            |  |
| 17              | 18            | 19                 | 20                             | 21               | 22                                | 23                         |  |
|                 |               | FULL<br>UP         |                                |                  | ARTIST<br>STANBUL                 |                            |  |
| 24              | 25            | 26                 | 27                             | 28               | 29                                | 30                         |  |
|                 |               |                    | SPEED<br>FRIENDSHIP<br>HANDOUT |                  |                                   | TOPRAKLI<br>PALACE<br>TOUR |  |
| ESN             |               |                    |                                |                  |                                   |                            |  |



# KOSTEN

Generell halte ich Istanbul für eine günstige Stadt, vor allem im Vergleich zu deutschen Standards. In der Mensa kostet das Menü 1 € und es gibt täglich auch immer eines für Vegetarier/Veganer.

Die IstanbulKart kostet circa 10 € für 200 Fahrten im Monat. Damit kommt man durch die ganze Stadt und kann Metro, Bus, Fähre und Metrobus nutzen.

Die meisten haben für 300 bis 500 Euro Miete gewohnt.

Essengehen lag immer bei circa 10 Euro.

Allerdings befindet sich die Türkei momentan in einer starken Inflation, daher können sich die Preise natürlich verändern.

# MUST DO's

wunderschöne Moscheen angucken

Biennale

Kadiköy

Bazar/Märkte

ESN-Trips

auf nahegelegende Inseln fahren

türkische Küche probieren

Offenheit

auf den Trubel einlassen



# FAZIT

Zusammenfassend kann ich Istanbul nur allen Leuten weiterempfehlen, die offen sind und Lust auf Trubel haben. Ich hatte eine sehr schöne Zeit dort und es war eine tolle Möglichkeit neue Menschen aus der ganzen Welt kennenzulernen.

